INTERSHOP

# Zwischenbericht
# über die ersten neun Monate 2009

1. Januar bis 30. September 2009

# Inhalt


**Brief an die Aktionäre** ..... **3**

**Konzernkennzahlen** ..... **4**

**Konzernlagebericht** ..... **5**

Gesamtwirtschaft und Branche ..... 5

Umsatzentwicklung ..... 5

Ergebnisentwicklung ..... 7

Forschung und Entwicklung ..... 7

Organisation ..... 7

Personal ..... 8

Darstellung der Finanz- und Vermögenslage ..... 8

Konzernrisiken ..... 8

Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag ..... 9

Ausblick ..... 9

**Konzernbilanz** ..... **10**

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung** ..... **11**

**Konzern-Kapitalflussrechnung** ..... **12**

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung** ..... **13**

**Konzernanhang zum 30. September 2009** ..... **14**

Allgemeine Angaben ..... 14

Rechnungslegungsgrundsätze (Compliance statement) ..... 14

Schätzungen und Annahmen ..... 14

Konsolidierungskreis ..... 15

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ..... 16

Eigenkapital ..... 16

Aktienoptionspläne ..... 17

Sonstige betriebliche Erträge ..... 18

Ergebnis je Aktie ..... 18

Segmentberichterstattung ..... 20

Rechtsstreitigkeiten ..... 22

Angabe zu nahe stehenden Personen ..... 22

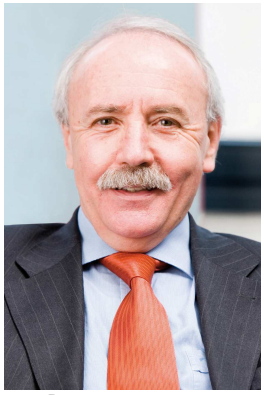
Meldepflichtige Wertpapierbestände ..... 22

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte ..... 23

**Intershop-Aktie** ..... **24**

**Kontakt** ..... **25**

# Brief an die Aktionäre


Peter Mark Droste

Heinrich Göttler

Dr. Ludger Vogt

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

die vorliegenden Zahlen für das dritte Quartal 2009 sind nicht zufriedenstellend. Die Insolvenz von Quelle und die im Oktober bekannt gegebene Einstellung des Geschäftsbetriebs von Quelle Deutschland haben dazu geführt, dass wir für die ersten neun Monate des Jahres 2009 einen Verlust ausweisen müssen. Unsere Erwartung, im laufenden Jahr den Umsatz zu steigern und trotz Konjunktureinbruch profitabel zu bleiben, muss dadurch revidiert werden. Aus heutiger Sicht rechnen wir für 2009 mit einem Nettoumsatz im Bereich des Vorjahresniveaus. Beim Ergebnis können wir aufgrund der Unwägbarkeiten im Fall Quelle keine konkrete Prognose abgeben.

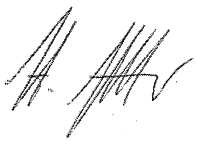
In der Vergangenheit hätte uns der Ausfall eines so genannten Platinum Accounts (> 1 Mio. Euro Umsatz) schwer getroffen. Heute ist Intershop schuldenfrei und finanziell gefestigt. Wir verfügen über eine breite Kundenbasis und eine starke Vertriebsmannschaft. Dadurch sind wir in der Lage, einen solchen Dämpfer aufzufangen und mittelfristig zu kompensieren.

Der Fall Quelle macht deutlich, von welch existenzieller Bedeutung der Vertriebskanal Internet nicht nur für Versandhändler ist. Heute ist E-Commerce mehr als nur ein funktionierender Online-Shop. Unternehmen, die frühzeitig die Weichen aufs Internet stellen, ihre Verkaufskanäle intelligent miteinander verknüpfen und die vielfältigen Möglichkeiten des Online-Marketings ausschöpfen, werden im Kampf um die wachsende Zahl der Online-Kunden einen deutlichen Wettbewerbsvorsprung erzielen.

Intershop ist im Wachstumsmarkt E-Commerce-Lösungen sehr gut positioniert. Unsere Erfahrung, unser Produkt-Know-how und unsere solide Finanzstruktur machen uns zuversichtlich, die kurzfristigen Umsatzeinbußen zügig zu kompensieren und im kommenden Jahr wieder steigende Erlöse mit positivem Ergebnis ausweisen zu können.

Herzliche Grüße

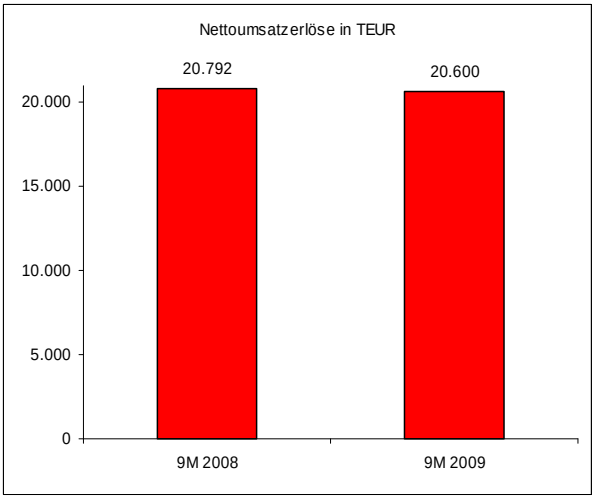
Peter Mark Droste

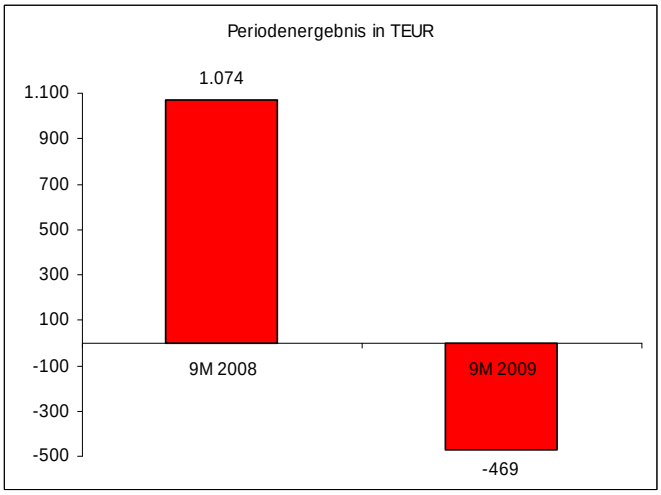

Heinrich Göttler

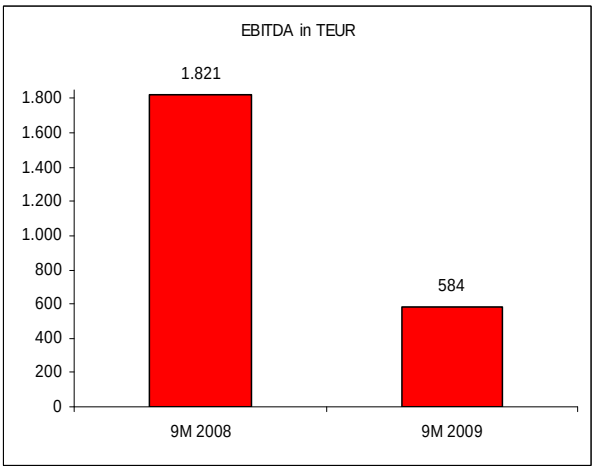
Dr. Ludger Vogt

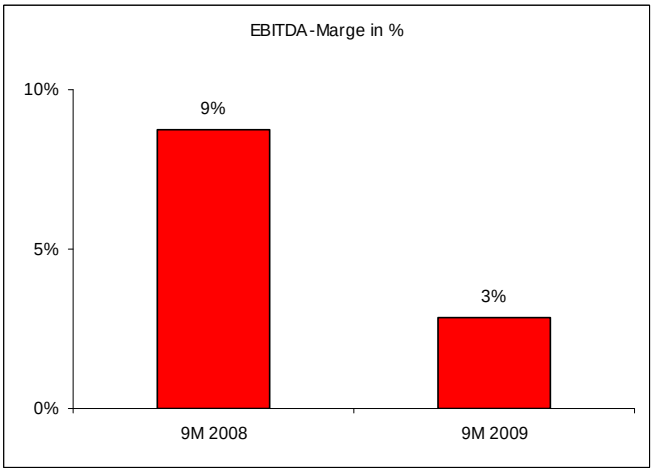
# Konzernkennzahlen

| in TEUR | Q1 2009 | Q2 2009 | Q3 2009 | 9M 2009 | 9M 2008 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoumsatzerlöse** | 6.843 | 6.754 | 7.003 | 20.600 | 20.792 |
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | 2.906 | 3.085 | 2.804 | 8.795 | 7.763 |
| **Bruttomarge** | 42% | 46% | 40% | 43% | 37% |
| **EBITDA** | 475 | 625 | -516 | 584 | 1.821 |
| **EBITDA-Marge** | 7% | 9% | -7% | 3% | 9% |
| **EBIT** | 98 | 208 | -934 | -628 | 1.467 |
| **EBIT-Marge** | 1% | 3% | -13% | -3% | 7% |
| **Periodenergebnis** | 124 | 316 | -909 | -469 | 1.074 |
| **Ergebnis je Aktie ( Euro)** | 0,00 | 0,01 | -0,03 | -0,02 | 0,04 |



# Konzernlagebericht

## Gesamtwirtschaft und Branche

Nach dem deutlichen Konjunktureinbruch im laufenden Jahr erwarten führende Wirtschaftsforschungsinstitute für 2010 eine Rückkehr der deutschen Wirtschaft in den Wachstumsmodus. Das geht aus dem jüngsten Herbstgutachten der sechs führenden deutschen Wirtschaftsinstitute von Oktober 2009 hervor. Demnach schrumpft das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in diesem Jahr um gut 5,0 %, während für 2010 eine Steigerung der Wirtschaftsleistung um 1,2 % vorhergesagt wird. Die positive Einschätzung wird von steigenden Auftragseingängen und einer anziehenden Industrieproduktion gestützt. Für das dritte Quartal 2009 erwartet die Bundesbank ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,75 %. Auch in der Euro-Zone stehen die Zeichen nach mehr als einjähriger Pause wieder auf Wachstum. Experten erwarten für das dritte Quartal im Währungsgebiet ein Plus von 0,4 %. Getrübt werden die Erwartungen durch wachsende Sorgen der Verbraucher, insbesondere mit Blick auf den Arbeitsmarkt. Dies führte im Oktober zu einem unerwarteten Rückgang des monatlich erhobenen Konsumklimaindexes der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK).

Auch der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognosen im Jahresverlauf deutlich angehoben. Dabei geht der IWF für das laufende Jahr von einem Rückgang des Weltwirtschaftswachstums um 1,1 % aus, während zuletzt noch ein BIP-Rückgang um 1,4 % für 2009 vorausgesagt worden war. Für das kommende Jahr erwartet das Institut eine kräftige Erholung der Weltwirtschaft und geht von einem Wachstum von 3,1 % aus, womit die zuletzt genannte Prognose um 0,6 Prozentpunkte nach oben revidiert wurde.

Unabhängig von den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen bleibt der E-Commerce-Sektor einer der unbestrittenen Wachstumsmärkte. Studien zahlreicher Analystenhäuser prognostizieren deutliche Steigerungsraten bei Einkäufen im Internet über die nächsten Jahre. Auch der Bereich Online-Marketing wächst trotz Flaute auf dem Werbemarkt weiter kräftig. Nach einer aktuellen Studie der Deutschen Bank baut das Segment seinen Anteil am gesamten Werbemarkt kontinuierlich aus und wächst – nach 7 % im Krisenjahr 2009 – ab 2010 wieder zweistellig. Im IT-Bereich führt die Wirtschaftskrise im laufenden Jahr zu einer allgemeinen Investitionszurückhaltung. Nach jüngsten Prognosen des Branchenverbandes BITKOM sinkt das Marktvolumen für IT im Jahr 2009 um 2,6 %, wobei der Rückgang im Softwaremarkt mit einem Minus von 3,2 % überdurchschnittlich stark ausfällt. In 2010 rechnet BITKOM für Deutschland wie für Europa wieder mit steigenden Umsätzen in allen IT-Segmenten.

## Umsatzentwicklung

Die Intershop Communications AG hat in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 einen Nettoumsatz von 20,6 Mio. Euro erzielt und liegt damit rund 1 % unter dem Vorjahresniveau (20,8 Mio. Euro). Die stabile Entwicklung resultiert sowohl aus dem größtenteils positiven Geschäftsverlauf mit bestehenden

Kunden als auch aus weiteren Neukundengewinnen in den ersten neun Monaten 2009. Getragen wird der Nettoumsatz wie in der Vergangenheit von den Umsatzerlösen aus Serviceleistungen und Wartung, die mit 18,2 Mio. Euro einen Anteil von 88 % ausmachten. Die Lizenzumsätze verringerten sich gegenüber der Vorjahresperiode um 19 % auf 2,4 Mio. Euro, blieben jedoch im dritten Quartal mit 0,8 Mio. Euro nur leicht unter dem Mittelwert der ersten sechs Monate 2009. Bei den Serviceumsätzen verzeichnete der Bereich Wartung den größten Umsatzsprung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und erreichte ein Plus von 27 % auf 6,5 Mio. Euro. Haupttreiber sind zusätzliche Support-Umsätze im Rahmen des Service-Auftrags der australischen Telstra-Gruppe. Die Erlöse aus Beratung und Schulung verringerten sich um 13 % auf 9,1 Mio. Euro, blieben aber umsatzstärkster Bereich innerhalb des Segments. Die Online-Marketing-Erlöse legten gegenüber den ersten neun Monaten 2008 leicht um 2 % zu, im Vergleich zum Vorquartal stieg der Bereichsumsatz jedoch deutlich um 26 % auf 0,7 Mio. Euro.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Nettoumsatzerlöse nach Bereichen (in TEUR):

| 1. Januar bis 30. September | 2009 | 2008 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| **Lizenzen** | **2.428** | **2.984** | -19% |
| Wartung | 6.479 | 5.098 | 27% |
| Beratung und Schulung | 9.110 | 10.423 | -13% |
| Online Marketing | 1.844 | 1.801 | 2% |
| Sonstige Erlöse | 739 | 486 | 52% |
| **Serviceleistungen, Wartung und Sonstige** | **18.172** | **17.808** | 2% |
| **Gesamtnettoumsatz** | **20.600** | **20.792** | **-1%** |

Im August gab Intershop den Gewinn eines weiteren großen Auftrags bekannt. Mit der Messe München wurde eine langfristige Zusammenarbeit vereinbart, die den Verkauf zahlreicher Softwarelizenzen sowie umfangreiche Beratungsleistungen beinhaltet. Die Messegesellschaft plant, schrittweise eine einheitliche Internet-Plattform auf Basis der Intershop-Software Enfinity für alle Messeauftritte der Gruppe zu etablieren. Ende August schloss Intershop ein Großprojekt für die Festnetzsparte der Deutschen Telekom, T-Home, ab. Deutschlands größter Anbieter von Festnetz- und Breitbanddienstleistungen hat auf Enfinity-Basis seinen Online-Shop neu gestaltet.

Im dritten Quartal 2009 sind auch die ersten zusätzlichen Projekte mit der Sensis-Gruppe angelaufen. Ende Juni hatte Intershop von der Tochter des australischen Telekommunikationskonzerns Telstra den größten Service-Auftrag der Unternehmensgeschichte mit einem Gesamtvolumen von rund 13 Mio. Euro erhalten. Zu den umsatzstärksten Bestandskunden (so genannte Platinum Accounts) in den ersten neun Monaten zählten neben Sensis weiterhin die Otto-Gruppe einschließlich Tochtergesellschaften, die Deutsche Telekom, der Pharmakonzern Merck KGaA sowie das Versandhaus Quelle. Aufgrund der im Oktober angekündigten Einstellung des Geschäftsbetriebs von Quelle Deutschland hat Intershop umgehend Konsequenzen gezogen und eine zusätzliche Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber Quelle vorgenommen, die im Kapitel „Ergebnisentwicklung“ erläutert wird. Der Fall Quelle Deutschland zeigt einmal mehr die außerordentlich hohe Bedeutung des Internets für die Versandhandelsbranche. Die bestehende Zusammenarbeit mit den weiteren Auslands- und Tochterunternehmen der Quelle Gruppe, wie dem Verkaufssender HSE 24 oder Quelle Austria, wird bis auf Weiteres fortgeführt. Intershop ist zuversichtlich die Umsatzeinbußen aufgrund des Ausfalls von

Quelle Deutschland durch neue Aufträge der gut gefüllten Neukunden-Pipeline kompensieren zu können.

Bei der Umsatzverteilung nach Regionen entfiel in den ersten neun Monaten 2009 der größte Anteil weiterhin auf Europa (74,6 %), gefolgt von Asien/Pazifik mit 15,7 % und den USA mit 9,7 %. Damit erzielte Intershop mehr als ein Viertel seiner Nettoumsätze außerhalb Europas. Im Vorjahreszeitraum hatte der Umsatzanteil noch bei 15 % gelegen. Die Entwicklung spiegelt die Fortschritte bei der Internationalisierung des Geschäfts wider.

## Ergebnisentwicklung

Intershop verbuchte in den ersten neun Monaten 2009 einen Nettoverlust von 469 TEUR. Im Vorjahreszeitraum hatte das Unternehmen noch einen Periodengewinn von 1,1 Mio. Euro erzielt. Wesentliche Ursache für das rückläufige Ergebnis ist die Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber dem Kunden Quelle Deutschland, die das Ergebnis mit insgesamt 824 TEUR belasten. Im Halbjahresergebnis war bereits eine Abschreibung für Quelle in Höhe von 268 TEUR vorgenommen worden, im dritten Quartal – nach Bekanntgabe der Schließung von Quelle Deutschland – wurden weitere 556 TEUR wertberichtigt.

Mit einem Bruttoergebnis von 8,8 Mio. Euro nach neun Monaten verbesserte die Gesellschaft ihre Bruttomarge auf 43 %, nach 37 % im Vorjahreszeitraum. Höhere Abschreibungen auf Softwareentwicklung, Vorlaufkosten bei der Tochtergesellschaft The Bakery sowie höhere Marketing- und Vertriebskosten sorgten jedoch – neben der Wertberichtigung auf die Quelle-Forderung – für einen signifikanten Anstieg der Aufwendungen. Das betriebliche Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 584 TEUR deutlich unter dem Vorjahreswert der ersten neun Monate von 1,8 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge betrug 3 % gegenüber 9 % im Neunmonatszeitraum 2008. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) belief sich auf -628 TEUR nach 1,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Finanzergebnis blieb durch den Abbau der Verbindlichkeiten aus der Wandelanleihe im vergangenen Jahr in den ersten neun Monaten 2009 positiv. Vor Steuern verbuchte Intershop ein Ergebnis von -500 TEUR im Vergleich zu 1,4 Mio. EUR in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Periodenfehlbetrag betrug 469 TEUR, woraus ein Ergebnis je Aktie von -0,02 Euro (verwässert und unverwässert) resultierte.

## Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung erhöhten sich von 892 TEUR in den ersten neun Monaten 2008 auf 2,9 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Wesentliche Gründe für den Anstieg sind die erhöhten Abschreibungen auf Software, die Vorlaufkosten für die Softwareentwicklung bei dem im Februar 2009 erworbenen Tochterunternehmen The Bakery.

## Organisation

Am 21. April 2009 gab Intershop die Bestellung von Peter Mark Droste mit Wirkung zum 1. April 2009 als weiteres Vorstandsmitglied bekannt. Herr Droste verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der Soft- und Hardwarebranche. Zu seinen Stationen zählen Unternehmen wie Nixdorf, Compaq Computers, Siebel sowie der Softwareanbieter Cordys. Herr Droste verantwortet im Intershop-Vorstand die Bereiche M&A, Marketing, IR und PR sowie die Abteilungen Finance, Operations, Legal und Human Resources.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat der Intershop Communications AG Joachim Sperbel zum neuen Vorsitzenden gewählt. Die Zusammensetzung des Gremiums bleibt unverändert.

## Personal

Zum 30. September 2009 waren 287 Mitarbeiter bei Intershop beschäftigt, davon 270 in Deutschland und 17 in der Niederlassung der Gesellschaft in den USA. Damit erhöhte sich die Beschäftigtenzahl im Verlauf der ersten neun Monate um 9 %. Die folgende Übersicht zeigt die Aufteilung der Vollzeitkräfte nach Unternehmensbereichen.

| Mitarbeiter nach Bereichen (Vollzeitkräfte) | 30.09.2009 | 31.12.2008 | 30.09.2008 |
|---|---|---|---|
| Technische Abteilungen (Servicebereiche und F&E-Bereiche) | 226 | 202 | 201 |
| Vertrieb und Marketing | 31 | 31 | 25 |
| Allgemeine Verwaltung | 30 | 31 | 29 |
| **Gesamt** | **287** | **264** | **255** |

## Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich von 24,9 Mio. Euro zum Jahresende 2008 auf 24,6 Mio. Euro per 30. September 2009. Wesentliche Ursache für den Rückgang ist die Abnahme bei den kurzfristigen Vermögenswerten, die eine Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte aus der Aktivierung von Software-Entwicklungsleistungen überkompensierte. Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 14 % auf 13,6 Mio. Euro, was primär auf die Reduzierung von sonstigen Forderungen sowie den Rückgang der liquiden Mittel auf 5,3 Mio. Euro zum Ende des dritten Quartals zurückzuführen ist. Letzterer resultierte vor allem aus dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit, dem Anstieg der Forderungen sowie aus den notwendigen Wertberichtigungen. Aus laufender Geschäftstätigkeit resultierte ein Cashflow von -491 TEUR. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag mit 95 TEUR im positiven Bereich.

Auf der Passivseite der Bilanz fiel das Eigenkapital von 16,3 Mio. Euro am 31. Dezember 2008 auf 16,1 Mio. Euro per Ende September 2009. Die langfristigen Schulden blieben mit 1,2 Mio. Euro weitgehend konstant, ebenso wie die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 7,3 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalquote liegt weiterhin auf einem sehr soliden Niveau und reduzierte sich nur leicht von 66 % Ende 2008 auf 65 % zum 30. September 2009. Zum Zwischenbilanzstichtag bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

## Konzernrisiken

In Bezug auf die Risiken wird auf die ausführliche Darstellung im Geschäftsbericht 2008 verwiesen.

Gegenüber dem Veröffentlichungszeitpunkt des Geschäftsberichts hat sich die Risikolage der Gesellschaft nicht wesentlich verändert. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld ist nach wie vor von einer rückläufigen Konjunkturentwicklung gekennzeichnet. Allerdings zeichnet sich auf Basis der aktuellen Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute für 2010 eine deutliche Erholung der Weltwirtschaft ab. Trotz dieser positiven Signale sorgt die aktuelle Rezession in Verbindung mit der bei vielen Unternehmen bestehenden

Liquiditätsknappheit für weiterhin erhöhte Insolvenzrisiken. Wie dargelegt, ist Intershop selbst sehr solide finanziert und weist zum 30. September 2009 eine Eigenkapitalquote von 65 % auf. Die aktuelle Marktsituation hat jedoch dazu geführt, dass mit der Quelle-Gruppe einer der bedeutenden Kunden von Intershop Insolvenz anmelden musste, was, wie beschrieben, zu Auswirkungen auf die Ertragslage von Intershop geführt hat und noch führen kann. Intershop schätzt dieses Risiko bei den übrigen Kunden als gering ein. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass weitere Insolvenzen bei Kunden zu Einbußen auf der Ertragsseite von Intershop führen.

Am 30. Juni 2009 gab Intershop den Gewinn des größten Serviceauftrags der Unternehmensgeschichte bekannt. Der Vertrag mit dreijähriger Laufzeit erhöht die Planungssicherheit und verringert das Risiko in dem stark projektabhängigen Geschäftsbereich „Beratung und Schulung“.

## Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft hat sich am 6. Oktober 2009 durch die Ausgabe von Aktien aus dem Genehmigten Kapital II um 51.750 Euro auf 26.290.385 Euro erhöht. Die von der Hauptversammlung 2009 beschlossene Satzungsänderung zur Aufhebung des bedingten Kapitals III wurde mit Eintragung ins Handelsregister am 6. Oktober 2009 wirksam.

Am 19. Oktober 2009 hat der Insolvenzverwalter der Arcandor-Gruppe veröffentlicht, dass die zum Arcandor-Konzern gehörende Tochtergesellschaft Quelle Deutschland, ein bedeutender Kunde von Intershop, zum Jahresende liquidiert wird. Intershop hat daraufhin weitere Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Quelle vorgenommen, die im Abschluss zum dritten Quartal 2009 berücksichtigt wurden. Nach Buchungsschluss wurden von Quelle weitere Zahlungen auf bereits wertberichtige Forderungen geleistet.

Weitere wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Zwischenbilanzstichtages 30. September 2009 lagen nicht vor.

## Ausblick

Die Konjunkturindikatoren signalisieren zunehmend eine positive Entwicklung der wichtigsten Volkswirtschaften im kommenden Jahr. Trotz sinkender Stimmungswerte beim Verbrauchervertrauen und anhaltender Zweifel an der Stabilität des angekündigten Aufschwungs, scheint derzeit Vieles für eine nachhaltige Erholung der Weltwirtschaft zu sprechen. Der für Intershop relevante E-Commerce-Sektor zeigte sich auch in der Krise vergleichsweise robust und wird von den positiven konjunkturellen Impulsen profitieren. Führende Forschungsinstitute prognostizieren weiterhin zweistellige Wachstumsraten bei den globalen E-Commerce-Umsätzen. Der Trend zur Substitution oder Ergänzung des stationären Handels durch den Verkaufskanal Internet hält weiter an und ist der wesentliche Wachstumstreiber des Intershop Geschäftsmodells. Die Quelle-Insolvenz hat deutliche Spuren im Zahlenwerk der Gesellschaft hinterlassen und die ursprünglichen Wachstumsambitionen für 2009 zunichte gemacht. Abschreibungen in Höhe von 824 TEUR hat Intershop bislang verbucht. Im vierten Quartal verbleibt eine Restforderung von 373 TEUR, die aktuell als voll werthaltig betrachtet wird. Insgesamt geht das Management davon aus, dass der Wegfall von Quelle Deutschland durch neue Kunden kompensiert werden kann und im kommenden Jahr eine Rückkehr in den Wachstumsmodus gelingt. Für 2009 hat der Vorstand seine Prognose angepasst und erwartet ein Umsatz auf Vorjahresniveau.

# Konzernbilanz

| in TEUR | 30. September 2009 | 31. Dezember 2008 |
|---|---|---|
| **AKTIVA** | | |
| **Langfristige Vermögenswerte** | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 9.296 | 7.526 |
| Sachanlagen | 588 | 467 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 22 | 34 |
| Latente Steuern | 296 | 296 |
| Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung | 837 | 837 |
| | **11.039** | **9.160** |
| **Kurzfristige Vermögenswerte** | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6.812 | 5.713 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 1.092 | 1.531 |
| Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung | 383 | 383 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 5.267 | 8.082 |
| | **13.554** | **15.709** |
| **Summe AKTIVA** | **24.593** | **24.869** |
| **PASSIVA** | | |
| **Eigenkapital** | | |
| Gezeichnetes Kapital | 26.239 | 26.193 |
| Kapitalrücklagen | 6.710 | 6.579 |
| Andere Rücklagen | -16.655 | -16.437 |
| Minderheitenanteile | -211 | 0 |
| | **16.083** | **16.335** |
| **Langfristige Schulden** | | |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | 556 | 556 |
| Latente Steuern | 17 | 58 |
| Umsatzabgrenzungsposten | 602 | 623 |
| | **1.175** | **1.237** |
| **Kurzfristige Schulden** | | |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen | 899 | 703 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.168 | 2.536 |
| Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern | 593 | 664 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 1.465 | 1.394 |
| Umsatzabgrenzungsposten | 2.210 | 2.000 |
| | **7.335** | **7.297** |
| **Summe PASSIVA** | **24.593** | **24.869** |

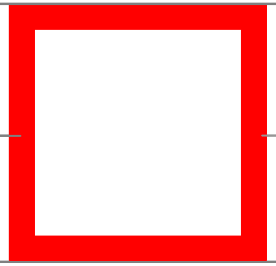
# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

| | 01.07. - 30.09. | | 01.01. - 30.09. | |
|---|---|---|---|---|
| in TEUR | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
| **Bruttoumsatzerlöse** | | | | |
| Lizenzen | 787 | 1.023 | 2.428 | 2.984 |
| Serviceleistungen, Wartung und sonstige | 7.114 | 6.950 | 21.026 | 21.115 |
| | **7.901** | **7.973** | **23.454** | **24.099** |
| **Mediakosten** | **-898** | **-1.029** | **-2.854** | **-3.307** |
| **Nettoumsatzerlöse** | | | | |
| Lizenzen | 787 | 1.023 | 2.428 | 2.984 |
| Serviceleistungen, Wartung und sonstige | 6.216 | 5.921 | 18.172 | 17.808 |
| | **7.003** | **6.944** | **20.600** | **20.792** |
| **Herstellungskosten** | | | | |
| Lizenzen | -10 | -2 | -26 | -48 |
| Serviceleistungen, Wartung und sonstige | -4.189 | -4.303 | -11.779 | -12.981 |
| | **-4.199** | **-4.305** | **-11.805** | **-13.029** |
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | **2.804** | **2.639** | **8.795** | **7.793** |
| **Betriebliche Aufwände und Erträge** | | | | |
| Forschung und Entwicklung | -1.034 | -229 | -2.879 | -892 |
| Vertrieb und Marketing | -1.088 | -766 | -3.154 | -2.642 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | -858 | -1.001 | -2.997 | -2.909 |
| Restrukturierungskosten | 0 | 0 | 0 | 6 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 101 | 87 | 504 | 355 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -859 | -100 | -897 | -214 |
| | **-3.738** | **-2.009** | **-9.423** | **-6.296** |
| **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** | **-934** | **630** | **-628** | **1.467** |
| Zinserträge | 15 | 66 | 128 | 197 |
| Zinsaufwendungen | 0 | -97 | 0 | -286 |
| **Finanzergebnis** | **15** | **-31** | **128** | **-89** |
| **Ergebnis vor Steuern** | **-919** | **599** | **-500** | **1.378** |
| **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** | **10** | **-111** | **31** | **-304** |
| **Ergebnis nach Steuern** | **-909** | **488** | **-469** | **1.074** |
| Sonstiges Ergebnis | | | | |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen: | | | | |
| aus Währungsumrechnung | 20 | -12 | -15 | -7 |
| **Gesamtergebnis** | **-889** | **476** | **-484** | **1.067** |
| Vom Ergebnis nach Steuern entfallen auf: | | | | |
| **Aktionäre der INTERSHOP Communications AG** | **-797** | **488** | -203 | **1.074** |
| Minderheitsgesellschafter | -112 | 0 | -266 | 0 |
| Vom Gesamtergebnis entfallen auf: | | | | |
| Aktionäre der INTERSHOP Communications AG | -777 | 476 | -218 | 1.067 |
| Minderheitsgesellschafter | -112 | 0 | -266 | 0 |
| | | | | |
| Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert) | -0,03 | 0,02 | -0,02 | 0,04 |
| Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert) | -0,03 | 0,02 | -0,02 | 0,04 |
| Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) | 26.239 | 26.239 | 26.216 | 26.216 |
| Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien (verwässert) | 26.941 | 27.696 | 26.918 | 27.673 |

# Konzern-Kapitalflussrechnung

| | 01.01. – 30.09. | |
|---|---|---|
| in TEUR | 2009 | 2008 |
| **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** | | |
| Ergebnis vor Steuern | -500 | 1.378 |
| *Anpassungen zur Überleitung Periodenergebnis* | | |
| Finanzergebnis | -128 | 89 |
| Abschreibungen | 1.212 | 354 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | 137 | 145 |
| Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen | 1.118 | 229 |
| (Gewinn) Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen | | -3 |
| *Veränderung der operativen Vermögenswerte und Schulden* | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -2.217 | -1.535 |
| Sonstige Vermögenswerte | -247 | 503 |
| Verbindlichkeiten und Rückstellungen | -214 | -958 |
| Umsatzabgrenzungsposten | 189 | 1.155 |
| **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern und Zinsen** | **-650** | **1.357** |
| Erhaltene Zinsen | 128 | 196 |
| Gezahlte Zinsen | 0 | -1 |
| Gezahlte Ertragsteuern | 31 | -3 |
| **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** | **-491** | **1.549** |
| **Cashflow aus Investitionstätigkeit** | | |
| Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung | 0 | 2.730 |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | -1.816 | -1.599 |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen ohne Aktivierung von Finanzierungsleasing | -334 | -192 |
| Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen | -254 | -855 |
| **Cashflow aus Investitionstätigkeit** | **-2.404** | **84** |
| **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** | | |
| Einzahlungen aus der Ausgabe von Stammaktien | 57 | 365 |
| Kosten aus der Ausgabe von Stammaktien | -17 | -17 |
| Änderung des Konsolidierungskreises | 55 | 0 |
| **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** | **95** | **348** |
| Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands | -15 | 3 |
| **Netto-Veränderung der liquiden Mittel** | **-2.815** | **1.984** |
| Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraumes | 8.082 | 5.949 |
| **Liquide Mittel am Ende des Berichtszeitraumes** | **5.267** | **7.933** |

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung



| in TEUR | | | | Andere Rücklage | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Stamm-aktien** (Anzahl Aktien) | **Gezeich-netes Kapital** | **Kapital-rücklage** | **Umstellungs-rücklage** | **Kumulierte Gewinne/ Verluste** | **Kumulierte Währungs-differenzen** | **Aktionären der Intershop Comm. AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital** | **Minder-heiten-anteil** | **Summe Eigen-kapital** |
| **Stand 01.01.2009** | **26.192.797** | **26.193** | **6.579** | **-93** | **-18.557** | **2.213** | **16.335** | **0** | **16.335** |
| Gesamtergebnis | | | | | -203 | -15 | -218 | -266 | -484 |
| Änderung des Konsolidierungskreises | | | | | | | 0 | 55 | 55 |
| Aufwand aus Aktienoptionen | | | 137 | | | | -137 | | 137 |
| Ausgabe neuer Aktien | 45.868 | 46 | -6 | | | | 40 | | 40 |
| **Stand 30.09.2009** | **26.238.635** | **26.239** | **6.710** | **-93** | **-18.760** | **2,198** | **16.294** | **-211** | **16.083** |
| | | | | | | | | | |
| **Stand 01.01.2008** | **24.878.728** | **24.879** | **5.678** | **-93** | **-20.060** | **1.962** | **12.366** | **0** | **12.366** |
| Gesamtergebnis | | | | | 1.074 | -7 | 1.067 | | 1.067 |
| Aufwand aus Aktienoptionen | | | 151 | | | | 151 | | 151 |
| Ausgabe neuer Aktien | 279.969 | 280 | 68 | | | | 348 | | 348 |
| **Stand 30.09.2008** | **25.158.697** | **25.159** | **5.897** | **-93** | **-18.986** | **1.955** | **13.932** | **0** | **13.932** |

# Konzernanhang
# zum 30. September 2009

## Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Intershop Communications AG zum 31. Dezember 2008 wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) – den International Financial Reporting Standards (IFRS) – sowie den nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften aufgestellt. Dementsprechend wurde auch der Konzernzwischenbericht zum 30. September 2009 in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Dieser Konzernzwischenbericht zum 30. September 2009 ist ungeprüft und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss und dem dazugehörigen Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2008 zu lesen. Der Konzernabschluss und der Konzernanhang sind im Geschäftsbericht des Unternehmens für das Geschäftjahr 2008 enthalten. Der Geschäftsbericht 2008 ist auf der Internetseite des Unternehmens unter http://www.intershop.de/finanzberichte verfügbar.

## Rechnungslegungsgrundsätze (Compliance statement)

Der Konzernzwischenabschluss der Intershop Communications AG wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

## Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses macht es erforderlich, dass der Vorstand Schätzungen und Annahmen trifft, welche die Beträge, die im Konzernzwischenabschluss ausgewiesen werden, beeinflussen. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und anderen Kenntnissen der zu bilanzierenden Geschäftsvorfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse können von solchen Schätzungen abweichen. Daher werden Schätzungen und diesen zugrunde liegende Annahmen regelmäßig überprüft und auf mögliche Auswirkungen auf die Bilanzierung untersucht.

Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei dem Ansatz und der Bemessung der Rückstellungen für Rechtskosten und Prozessrisiken sowie Garantierückstellungen, Bestimmung der Optionswerte aus den Aktienoptionsprogrammen sowie bei der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer außerplanmäßigen Abschreibung bzw. Wertberichtigung. Bei den Umsatzerlösen für Beratungsleistungen ist eine Schätzung für den Erfüllungsgrad von Verträgen aus Festpreisprojekten erforderlich.

Der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen erfolgt auf Basis von finanziellen Schätzungen und Daten, anhand von Erfahrungswerten und der zum Bilanzstichtag bekannten Umstände. Die

Eintrittswahrscheinlichkeit für die Verpflichtung gegenüber Dritten muss hinreichend wahrscheinlich sein. Die tatsächliche Verpflichtung kann von den zurückgestellten Beträgen abweichen.

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen der Intershop Communications AG hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 gegenüber dem 31. Dezember 2008 verändert. Die Unternehmen The Bakery GmbH sowie die Intershop Communications Australia Pty Ltd kamen neu in den Konsolidierungskreis.

Somit umfasste der Konsolidierungskreis zum 30. September 2009 neben der Muttergesellschaft folgende Unternehmen:

- Intershop Communications Inc., San Francisco, USA
- Intershop Communications Ventures GmbH, Jena, Deutschland
- Intershop Communications s.r.o., Prag, Tschechien
- Intershop Communications AB, Stockholm Schweden
- SoQuero GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland (ehemals: Intershop Communications Online Marketing GmbH)
- The Bakery GmbH, Berlin, Deutschland
- Intershop Communications Australia Pty Ltd, Sydney, Australien

In den Konzernzwischenabschluss sind die konsolidierten Ergebnisse der Gesellschaft und aller in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Intershop Communications AG direkt oder indirekt die Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik dieser Gesellschaften hat.

Intershop Communications Australia Pty Ltd

Die Tochtergesellschaft in Australien, die Intershop Communications Australia Pty Ltd, wurde neu gegründet und am 3. September 2009 im dortigen Handelsregister eingetragen. Die Konsolidierung erfolgte mit der Gründung.

Soquero GmbH

Die Anschaffungskosten, der im Juni 2008 erworbenen Tochtergesellschaft erhöhten sich im ersten Halbjahr 2009 um 44 TEUR von 1.583 TEUR auf 1.627 TEUR. Die Erhöhung resultiert aus einer nachträglichen Kaufpreiserhöhung. Die bedingte zweite Kaufpreisrate war von einem bestimmten erzielten EBIT der Intershop Communications Online Marketing GmbH im Geschäftsjahr 2007 abhängig. Da das tatsächliche EBIT höher als das geplante EBIT war, erhöhte sich der Kaufpreis entsprechend. Durch die Kaufpreiserhöhung stieg der Geschäfts- und Firmenwert um 44 TEUR von 710 TEUR auf 754 TEUR.

Im September 2009 wurde die Intershop Communications Online Marketing GmbH in SoQuero GmbH umfirmiert.

The Bakery GmbH

Intershop ist seit dem 5. Februar 2009 an dem neugegründeten Softwarehaus The Bakery GmbH mit 60 % beteiligt und erweitert mit dieser Beteiligung sein Know-how und seine Entwicklungskapazität im Bereich der Lieferantenanbindung an Online-Shops und Internet-Marktplätze. Die erworbenen Kapitalanteile entsprechen den Stimmrechten. Die Bilanzierung des Anteilserwerbs erfolgt nach der Erwerbsmethode in Übereinstimmung mit IFRS 3. Die Anschaffungskosten betrugen 210 TEUR und setzen sich aus dem bezahlten Kaufpreis in Höhe von 203 TEUR und den direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 7 TEUR zusammen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- und Firmenwert. Dieser resultiert aus

der zukünftigen Vermarktung einer elektronischen Handelsplattform. Die Kaufpreisallokation wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

| in TEUR | Buchwert | Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert | Beizulegender Zeitwert |
|---|---|---|---|
| **Erworbene Vermögenswerte** | | | |
| Sachanlagen | 2 | 0 | 2 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 183 | 0 | 183 |
| | **185** | **0** | **185** |
| **Erworbene Schulden** | | | |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen | 7 | 0 | 7 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 39 | 0 | 39 |
| | **46** | **0** | **46** |
| **Erworbenes Nettovermögen** | **139** | **0** | **139** |
| **Anteil Intershop 60 %** | | | **83** |
| **Anschaffungskosten** | | | **210** |
| **Geschäfts- oder Firmenwert** | | | **127** |

Es wurden insgesamt für den Erwerb der Tochtergesellschaft abzüglich der erworbenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 210 TEUR ausgegeben. Die Kaufpreiszahlung erfolgte durch Übertragung von Zahlungsmitteln.

Die erstmalige Bilanzierung des Anteilserwerbs an der The Bakery GmbH erfolgte gemäß IFRS 3, Abschnitt 62, nur vorläufig. Die Kaufpreisallokation basiert auf Annahmen des Vorstands, vorläufigen Schätzungen sowie ungeprüften Bilanzzahlen der The Bakery GmbH und kann sich bis zu abschließenden Beurteilung und Prüfung der Zeitwerte der erworbenen Nettovermögenswerte und Schulden noch ändern.

Wenn der Erwerb der The Bakery GmbH bereits am ersten Tag des Geschäftsjahres 2009 stattgefunden hätte, hätten sich keine Veränderungen in den Konzernumsätzen ergeben. Der Konzernverlust hätte sich von -469 TEUR auf -506 TEUR erhöht.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenberichts wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie beim Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 verwendet. Die angewandten Methoden sind im Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 40 bis 47 detailliert beschrieben.

## Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Intershop Communications AG ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich zum 30. September 2009 um 45.868 Euro auf 26.238.635 Euro und ist eingeteilt in 26.238.635 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Die Veränderung ist auf eine Kapitalerhöhung aus Genehmigten Kapital II durch Ausübung von Mitarbeiteroptionen zurückzuführen.

Zum 30. September 2009 verfügte die Gesellschaft über genehmigtes Kapital von 8.343.256 Euro. Das Genehmigte Kapital I beträgt unverändert 7.038.000 Euro. Aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen erfolgte per 01. April 2009 eine Kapitalerhöhung in Höhe von 45.868 Euro aus Genehmigten Kapital II. Dementsprechend verringerte sich das Genehmigte Kapital II um diesen Betrag auf 1.305.256 Euro.

Das bedingte Kapital bleibt im Vergleich zum 31. Dezember 2008 unverändert. Das Grundkapital der Gesellschaft ist bis zu 826.101 Euro zur Ausgabe von 826.101 Aktien bedingt erhöht. Aufgrund von Anpassungen infolge der Kapitalherabsetzungen, des Verfalls und der Nichtentstehung von Bezugsrechten können jedoch maximal noch 62.361 Aktien aus dem bedingten Kapital herausgegeben werden. Die Hauptversammlung am 19. Juni 2009 hat beschlossen, dass Bedingte Kapital III aufzuheben. Diese Satzungsänderung war zum Zwischenbilanzstichtag noch nicht im Handelsregister eingetragen und damit noch nicht wirksam.

## Aktienoptionspläne

Die Veränderungen der Optionen aus den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

| Periode zum 30. September | 2009 | | 2008 | |
|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der ausgegebenen Optionen (in Tausend) | Gewichteter Ø Ausübungspreis (Euro) | Anzahl der ausgegebenen Optionen (in Tausend) | Gewichteter Ø Ausübungspreis (Euro) |
| Stand zu Jahresbeginn | 3.307 | 1,35 | 4.216 | 1,68 |
| Zugesagt | 0 | - | 70 | 2,98 |
| Ausgeübt | -53 | 1,00 | -334 | 1,33 |
| Verfallen | -144 | 2,59 | -594 | 3,87 |
| **Stand am Ende der Periode** | **3.110** | **1,30** | **3.358** | **1,35** |
| Ausübbare Optionen am Ende der Periode | 2.445 | 1,24 | 1.758 | 1,28 |
| Gewichteter Ø Marktwert der zugesagten Optionen | - | - | 70 | 1,46 |

Der gewichtete Durchschnittsaktienkurs für die ausgeübten Optionen am Tag der Ausübung betrug 1,75 Euro. Die folgende Tabelle fasst die Informationen über die per 30. Juni 2009 ausstehenden Optionen zusammen:

| Intervall des Ausübungs-preises | Anzahl der ausstehenden Optionen | Gewichteter Ø verbleibende Vertragslaufzeit | Gewichteter Ø Ausübungs-preis | Ausübbar zum 30.09.09 | Gewichteter Ø Ausübungs-preis |
|---|---|---|---|---|---|
| (in Euro) | (in Tausend) | (in Jahren) | (in Euro) | (in Tausend) | (in Euro) |
| 1,00 – 1,50 | 1.998 | 1,3 | 1,01 | 1.690 | 1,01 |
| 1,51 – 2,50 | 1.020 | 1,8 | 1,71 | 729 | 1,72 |
| 2,51 – 3,50 | 89 | 2,7 | 2,85 | 24 | 2,89 |
| 3,51 – 3,61 | 3 | 2,8 | 3,61 | 2 | 3,60 |
| | **3.110** | **1,5** | **1,30** | **2.445** | **1,24** |

Die Optionswerte wurden zum Gewährungszeitpunkt mit Hilfe des Black-Scholes-Optionspreismodells unter Verwendung folgender Annahmen berechnet:

| | | Bandbreite von - bis | |
|---|---|---|---|
| Erwartete Laufzeit | in Jahren | 1,00 | 5,00 |
| Risikoloser Zinssatz | in % | 2,71 | 4,43 |
| Erwartete Volatilität | in % | 70,00 | 96,14 |
| Dividendenrendite | in % | 0,00 | 0,00 |
| Ausübungspreis | in Euro | 1,00 | 3,61 |
| Marktpreis | in Euro | 1,00 | 3,61 |
| Optionswert | in Euro | 0,56 | 3,37 |

Die Volatilität der Intershop-Aktie verzeichnet über den gesamten Betrachtungszeitraum einen sichtbaren Rückgang. Für die Optionen, die vor dem 1. Januar 2006 gewährt wurden, wurde die erwartete Volatilität durch Berechnung der durchschnittlichen historischen Volatilitäten des Aktienkurses des Unternehmens in den letzten drei Jahren bestimmt. Für die Optionen, welche im Geschäftsjahr 2006 gewährt wurden, wurde eine erwartete Volatilität von 80 % angenommen, da die tägliche historische Volatilität im Jahr 2005 in einem Korridor zwischen rund 80 % und rund 100 % schwankte. Für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 verlief die Volatilität in einem Korridor von 50 % bis 80 %. Deshalb wurde für die in 2007 und 2008 ausgegebenen Optionen eine Volatilität von 70 % angenommen. Intershop hält eine erwartete Volatilität von 70 % über die nächsten Jahre für angemessen.

Entsprechend IFRS 2.53 wurden für die Berechnung der entstandenen Aufwendungen aus Optionsplänen nur Optionen berücksichtigt, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden und vor dem 1. Januar 2005 noch nicht ausübbar waren, sowie alle Optionen, die in den Jahren 2004 bis 2008 gewährt wurden.

Im Zusammenhang mit den Aktienoptionsplänen hat die Gesellschaft in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 einen Aufwand in Höhe von 137 TEUR erfasst. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 betrug der Aufwand 151 TEUR.

## Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 180 TEUR, welche in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 ausbezahlt wurden. Diese Zuwendungen betreffen Forschungs- und Entwicklungsprojekte, welche vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert werden.

## Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf folgenden Daten (in TEUR):

| | Quartal zum | | 9-Monatszeitraum zum | |
|---|---|---|---|---|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2009 | 30.09.2008 |
| **Basis für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Ergebnis nach Steuern)** | **-909** | **488** | **-469** | **1.074** |
| Auswirkungen der verwässernden potenziellen Stammaktien: Zinsen der Wandelanleihe | 0 | 96 | 0 | 277 |
| **Basis für das verwässerte Ergebnis** | **-909** | **584** | **-469** | **1.351** |

Die Anzahl der Aktien berechnet sich wie folgt:

| | Quartal zum | | 9-Monatszeitraum zum | |
|---|---|---|---|---|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2009 | 30.09.2008 |
| **Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie** | 26.239 | 26.239 | 26.216 | 26.216 |
| Auswirkungen der verwässernden potenziellen Stammaktien: | | | | |
| Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktienoptionen | 702 | 1.457 | 702 | 1.457 |
| **Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie** | **26.941** | **27.696** | **26.918** | **27.673** |

Die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wird im Folgenden dargestellt:

| | Quartal zum | | 9-Monatszeitraum zum | |
|---|---|---|---|---|
| | 30.09.2009 | 30.09.2008 | 30.09.2009 | 30.09.2008 |
| **Ermittlung Ergebnis je Aktie (unverwässert)** | | | | |
| Ergebnis nach Steuern (in TEUR) | -909 | 488 | -469 | 1.074 |
| Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien (unverwässert) | 26.239 | 26.239 | 26.216 | 26.216 |
| **Ergebnis je Aktie (unverwässert) (in EUR)** | **-0,03** | **0,02** | **-0,02** | **0,04** |
| **Ermittlung Ergebnis je Aktie (verwässert)** | | | | |
| Basis für das verwässerte Ergebnis (in TEUR) | -909 | 584 | -469 | 1.351 |
| Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien (verwässert) | 26.941 | 27.696 | 26.918 | 27.673 |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) (in EUR) | -0,03 | 0,02 | -0,02 | 0,05 |
| **Anpassung des Ergebnisses je Aktie (verwässert)** (in EUR) | **-0,03** | **0,02** | **-0,02** | **0,04** |

Die ausgegebenen Aktienoptionen werden gemäß IAS 33.47 nur in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses einbezogen, wenn der durchschnittliche Börsenkurs der Intershop-Stammaktien während des Quartals den Ausübungspreis der Aktienoptionen übersteigt. Wenn das verwässerte Ergebnis den Verlust je Aktie reduziert bzw. das Ergebnis je Aktie erhöht, erfolgt eine Anpassung auf den Betrag des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie (Verwässerungsschutz) gemäß IAS 33.43. Gemäß IAS 33.64 wurde die Ermittlung der Aktienanzahl rückwirkend für den Vorjahreswert angepasst.

## Segmentberichterstattung

### Segmentbericht Quartal zum 30. September 2009

| in TEUR | Europa | USA | Asien/ Pazifik | Konsolidierung | Konzern |
|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoumsatz mit externen Kunden** | | | | | |
| Lizenzen | 787 | 0 | 0 | 0 | 787 |
| Beratung und Schulung | 2.018 | 252 | 609 | 0 | 2.879 |
| Wartung | 1.541 | 149 | 760 | 0 | 2.450 |
| Online Marketing | 674 | 0 | 0 | 0 | 674 |
| Andere | 103 | 98 | 12 | 0 | 213 |
| **Gesamtnettoumsatz mit externen Kunden** | **5.123** | **499** | **1.381** | **0** | **7.003** |
| Zwischen-Segment-Umsatz | 0 | 218 | 0 | -218 | 0 |
| **Gesamtnettoumsatz** | **5.123** | **717** | **1.381** | **-218** | **7.003** |
| Periodenergebnis | -665 | -65 | -179 | 0 | -909 |
| Nicht zahlungswirksame Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nicht zahlungswirksame Aufwendungen | 25 | 2 | 7 | 0 | 34 |

### Segmentbericht Quartal zum 30. September 2008 (angepasst)

| in TEUR | Europa | USA | Asien/ Pazifik | Konsolidierung | Konzern |
|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoumsatz mit externen Kunden** | | | | | |
| Lizenzen | 727 | 296 | 0 | 0 | 1.023 |
| Beratung und Schulung | 2.184 | 541 | 664 | 0 | 3.389 |
| Wartung | 1.303 | 177 | 209 | 0 | 1.689 |
| Online Marketing | 627 | 0 | 0 | 0 | 627 |
| Andere | 180 | 36 | 0 | 0 | 216 |
| **Gesamtnettoumsatz mit externen Kunden** | **5.021** | **1.050** | **873** | **0** | **6.944** |
| Zwischen-Segment-Umsatz | 155 | 112 | 0 | -267 | 0 |
| **Gesamtnettoumsatz** | **5.176** | **1.162** | **873** | **-267** | **6.944** |
| Periodenergebnis | 353 | 74 | 61 | 0 | 488 |
| Nicht zahlungswirksame Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nicht zahlungswirksame Aufwendungen | 129 | 27 | 22 | 0 | 178 |

**Segmentbericht 9-Monatszeitraum zum 30. September 2009**

| in TEUR | Europa | USA | Asien/ Pazifik | Konsolidierung | Konzern |
|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoumsatz mit externen Kunden** | | | | | |
| Lizenzen | 2.254 | 57 | 117 | 0 | 2.428 |
| Beratung und Schulung | 6.470 | 1.175 | 1.465 | 0 | 9.110 |
| Wartung | 4.318 | 544 | 1.617 | 0 | 6.479 |
| Online Marketing | 1.844 | 0 | 0 | 0 | 1.844 |
| Andere | 478 | 217 | 44 | 0 | 739 |
| **Gesamtnettoumsatz mit externen Kunden** | **15.364** | **1.993** | **3.243** | **0** | **20.600** |
| Zwischen-Segment-Umsatz | 158 | 527 | 0 | -685 | 0 |
| **Gesamtnettoumsatz** | **15.522** | **2.520** | **3.243** | **-685** | **20.600** |
| Periodenergebnis | -333 | -19 | -117 | 0 | -469 |
| Nicht zahlungswirksame Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nicht zahlungswirksame Aufwendungen | 103 | 13 | 21 | 0 | 137 |

**Segmentbericht 9-Monatszeitraum zum 30. September 2008 (angepasst)**

| in TEUR | Europa | USA | Asien/ Pazifik | Konsolidierung | Konzern |
|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoumsatz mit externen Kunden** | | | | | |
| Lizenzen | 1.628 | 362 | 994 | 0 | 2.984 |
| Beratung und Schulung | 6.684 | 1.918 | 1.821 | 0 | 10.423 |
| Wartung | 4.056 | 519 | 523 | 0 | 5.098 |
| Online Marketing | 1.801 | 0 | 0 | 0 | 1.801 |
| Andere | 379 | 107 | 0 | 0 | 486 |
| **Gesamtnettoumsatz mit externen Kunden** | **14.548** | **2.906** | **3.338** | **0** | **20.792** |
| Zwischen-Segment-Umsatz | 586 | 425 | 0 | -1.011 | 0 |
| **Gesamtnettoumsatz** | **15.134** | **3.331** | **3.338** | **-1.011** | **20.792** |
| Periodenergebnis | 755 | 153 | 166 | 0 | 1.074 |
| Nicht zahlungswirksame Erträge | 117 | 23 | 29 | 0 | 169 |
| Nicht zahlungswirksame Aufwendungen | 412 | 82 | 96 | 0 | 590 |

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“, der den bisherigen Standard IAS 14 ersetzt, aufgestellt. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Intershop-Konzerns. Im Rahmen der Umgestaltung der Organisations- und Managementstruktur erfolgte eine Anpassung der Berichterstattung, entsprechend wurde auch die Segmentberichterstattung angepasst. Die geänderte Segmentdarstellung bildet die Ertrags- und Risikostruktur der einzelnen Segmente besser ab. Das geografische Segment wurde vor allem durch den Faktor bestimmt, dass unternehmerische Tätigkeiten in unterschiedlichen geografischen

Regionen erbracht werden. Intershop unterscheidet hierbei zwischen den Regionen Europa, USA und Asien/Pazifik. Bei der Festlegung des Geschäftssegments war die Art der Produkte und Dienstleistungen das bedeutende Kriterium. Hier unterscheidet Intershop zwischen dem Verkauf von Softwarelizenzen (Lizenzen) und verschiedenen Dienstleistungen dafür, die wiederum unterteilt werden in Beratung und Schulung, Wartung, Online Marketing und Sonstige, wobei Letzteres im Wesentlichen Full Service umfasst.

Die Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

Das Segment „Europa“ beinhaltet die vertrieblichen Aktivitäten der INTERSHOP Communications AG sowie der Intershop Communications Online Marketing GmbH in Europa. Zum Segment „USA“ gehört der Vertrieb der Intershop Communications Inc., der sich auf Nordamerika erstreckt. Zum Segment „Asien/Pazifik“ gehört der Vertrieb der Gesellschaft, der in dieser Region erfolgt. Das Segment „Konsolidierung“ beinhaltet alle Geschäftsvorfälle innerhalb der einzelnen Segmente.

Erläuterungen zu den Inhalten der einzelnen Berichtszeilen:

- Der Nettoumsatz mit externen Kunden repräsentiert den Umsatz der Regionen mit Konzern-Externen.
- Der Zwischen-Segment-Umsatz beinhaltet den Umsatz aus den intersegmentiellen Beziehungen.
- Das Periodenergebnis ist das Ergebnis nach Steuern, welches den einzelnen Segmenten zuzuordnen ist.
- Die nicht zahlungswirksamen Erträge beinhalten die Auflösungen von Restrukturierungsrückstellungen.
- Zu den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen gehören Zinsen der Wandelanleihe, die Rückstellungen für Rechts- und Prozesskosten sowie die Aufwendungen aus den Aktienoptionsprogrammen.

## Rechtsstreitigkeiten

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 haben sich zu den im Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 70 und 71 aufgeführten Rechtsstreitigkeiten keine Änderungen ergeben. Neben den dort im Einzelnen aufgeführten Rechtstreitigkeiten ist die Gesellschaft darüber hinaus Beklagte in verschiedenen weiteren Prozessen, die aus der normalen Geschäftstätigkeit resultieren. Obwohl der Ausgang dieser Verfahren nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden kann, ist die Gesellschaft der Auffassung, dass der Ausgang der Verfahren keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft hat.

## Angabe zu nahe stehenden Personen

Bezüglich der Beziehungen zu nahe stehenden Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2008 ergeben.

## Meldepflichtige Wertpapierbestände

Per 30. September 2009 hielten die folgenden Organmitglieder der Intershop Communications AG direkt oder indirekt Intershop-Inhaberstammaktien:

| Name | Funktion | Aktien |
|---|---|---|
| Michael Sauer | Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender | 992.413 |
| Peter Mark Droste | Vorstand | 100.000 |

## Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

In den ersten neun Monaten 2009 wurden durch Organmitglieder der Gesellschaft bzw. durch Personen in enger Beziehung zu den Organmitgliedern folgende meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Intershop-Inhaberstammaktien getätigt:

| Name | Datum | Art des Wertpapiers | Geschäftsart | Stück | Gesamtwert (in EUR) |
|---|---|---|---|---|---|
| **Aufsichtsrat:** | | | | | |
| Michael Sauer* | 15.09.2009 | Aktie | Leihe** | 100.000 | 0 |

* Die Wertpapiergeschäfte wurden durch die Kölner Parkhaus und Parkplatz GmbH getätigt, die in enger Beziehung zu Herrn Michael Sauer steht und damit die Mitteilungspflicht auslöst.

** Herr Michael Sauer hat der Gesellschaft zur Absicherung des Mitarbeiteroptionsprogramms diese Aktien unentgeltlich geliehen.

# Intershop-Aktie

| Börsendaten zur Intershop-Aktie | |
|---|---|
| ISIN | DE000A0EPUH1 |
| WKN | A0EPUH |
| Börsenkürzel | ISH2 |
| Zulassungssegment | Prime Standard / Geregelter Markt |
| Branche | Software |
| Zugehörigkeit zu Börsen-Indizes | CDAX, Prime All Share, Technology All Share |

Die Intershop-Aktie startete am 2. Januar 2009 mit einem Kurs von 1,60 Euro und schloss zum 30. September 2009 bei einem Kurs von 1,70 Euro. In den ersten neun Monaten 2009 betrugen der Höchstkurs 1,99 Euro und der Tiefstkurs 1,15 Euro. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich auf rund 56.000 Aktien.

| Kennzahlen zur Intershop-Aktie | | 30.09.2009 | 31.12.2008 | 30.09.2008 |
|---|---|---|---|---|
| Stichtagsschlusskurs[1] | In EUR | 1,70 | 1,56 | 1,59 |
| Anzahl der ausgegebenen Aktien | In Tausend-Stück | 26.239 | 26.193 | 25.159 |
| Anzahl der Aktien - verwässert | In Tausend-Stück | 26.239 | 26.193 | 26.788 |
| Marktkapitalisierung | In Mio. EUR | 44,6 | 40,9 | 40,0 |
| Marktkapitalisierung verwässert | In Mio. EUR | 44,6 | 40,9 | 42,6 |
| Streubesitz | In % | 87 | 85 | 85 |
| Eigenkapital | In Mio. EUR | 16,1 | 16,3 | 13,9 |
| Ergebnis je Aktie | In EUR | -0,02 | 0,06 | 0,04 |

[1] Im Xetra

# Kontakt

**Investor Relations Kontakt**

Intershop Communications AG
Intershop Tower
D-07740 Jena, Germany
Tel. +49 3641 50 1370
Fax +49 3641 50 1309
E-Mail ir@intershop.de
**www.intershop.de/investors**

*Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Ereignisse bzw. die zukünftige finanzielle und operative Entwicklung von Intershop. Die tatsächlichen Ereignisse und Ergebnisse können von den in diesen zukunftsbezogenen Aussagen dargestellten bzw. von den nach diesen Aussagen zu erwartenden Ergebnissen signifikant abweichen. Risiken und Unsicherheiten, die zu diesen Abweichungen führen können, umfassen unter anderem die begrenzte Dauer der bisherigen Geschäftstätigkeit von Intershop, die geringe Vorhersehbarkeit von Umsätzen und Kosten sowie die möglichen Schwankungen von Umsätzen und Betriebsergebnissen, die erhebliche Abhängigkeit von einzelnen großen Kundenaufträgen, Kundentrends, den Grad des Wettbewerbs, saisonale Schwankungen, Risiken aus elektronischer Sicherheit, mögliche staatliche Regulierung und die allgemeine Wirtschaftslage.*